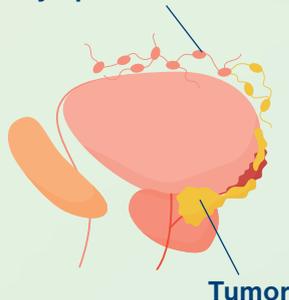


Behandlungsmöglichkeiten beim metastasierten Prostatakarzinom

THERAPIE

Lymphknoten

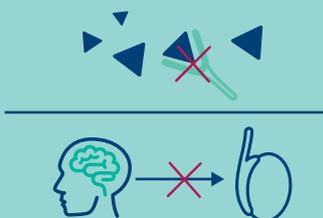
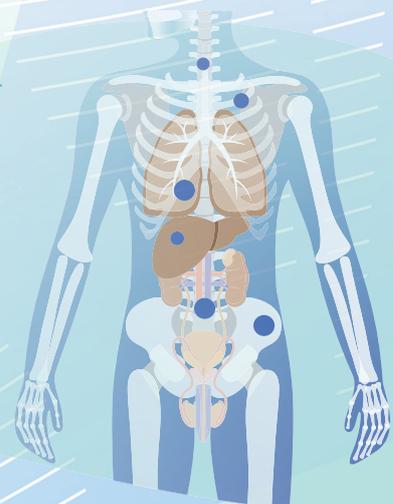


- Im metastasierten Stadium ist das Prostatakarzinom über die Prostata hinausgewachsen und hat Tumorabsiedlungen (**Metastasen**) im Körper gebildet.
- Beim metastasierten Prostatakarzinom ist eine **Heilung in der Regel nicht mehr möglich**.
- Therapieziel ist es, das Fortschreiten des Prostatakarzinoms möglichst lange aufzuhalten und dabei die Lebensqualität zu erhalten (**palliatives Therapieziel**).¹

Verschiedene Behandlungsmöglichkeiten

Die Wahl der Therapie im metastasierten Stadium hängt neben anderen Faktoren davon ab, ob der Tumor **hormonsensitiv** ist oder nicht. Zudem hat jede Therapie individuelle Vor- und Nachteile. Einige Therapien können in Kombination oder nacheinander angewandt werden.

Die hier dargestellte Reihenfolge stellt keine Präferenz dar.



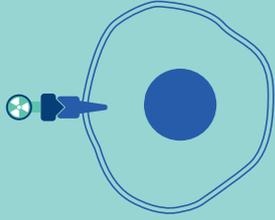
Ein wesentlicher Baustein der Therapie des fortgeschrittenen Prostatakarzinoms ist die **Hormonentzugstherapie**. Mit verschiedenen Therapieansätzen wird der Wachstumsreiz von Testosteron auf den Tumor unterbunden. Wächst er trotz Hormonentzug weiter, wird der Tumor als **kastrationsresistent** bezeichnet und die Therapie wird angepasst.²



Bei der **Bestrahlung** schädigt hochenergetische Strahlung das Tumorgewebe. Beim fortgeschrittenen Prostatakarzinom können sowohl das Prostatagewebe selbst als auch die Metastasen gezielt bestrahlt werden.¹



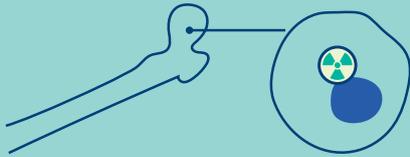
Die **Chemotherapie** soll Zellen hemmen, die sich schnell teilen. Die Medikamente werden daher auch Zytostatika genannt. Das Medikament wirkt im ganzen Körper und kann damit sowohl den Primärtumor als auch Metastasen bekämpfen.³



Bei der **Radioligandentherapie** bindet ein Medikament selektiv an Prostatakarzinomzellen, die ein bestimmtes Merkmal tragen, und kann diese durch radioaktive Strahlung zerstören.⁴



PARP-Hemmer werden bei Patienten eingesetzt, deren Krebszellen eine bestimmte Gen-Veränderung (Mutation) aufweisen. Die Medikamente blockieren die Reparatur von Erbgut-Schäden in der Krebszelle und bringen diese dadurch zum Absterben.³



Die **Radionuklidtherapie** zerstört gezielt Krebszellen in Knochen. Damit können Knochenmetastasen beeinflusst werden, Schmerzen durch Knochenmetastasen gelindert und Komplikationen wie Knochenbrüche hinausgezögert werden.¹

1 Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF). Patientenleitlinie II – Lokal fortgeschrittenes und metastasiertes Prostatakarzinom. Vierte Auflage, 2018.

2 Krebsinformationsdienst. Hormontherapie bei Prostatakrebs. <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/prostatakrebs/therapie/hormontherapie.php>. Abgerufen am 02.05.2024.

3 Krebsinformationsdienst. Prostatakrebs: Chemotherapie und zielgerichtete Therapie. <https://www.krebsinformationsdienst.de/tumorarten/prostatakrebs/behandlung-chemotherapie.php>. Abgerufen am 02.05.2024.

4 Deutsche Krebsgesellschaft. Lebensqualität bei metastasiertem Prostatakrebs; Nachricht vom 21.06.2023. <https://www.krebsgesellschaft.de/onko-internetportal/aktuelle-themen/news/lebensqualitaet-bei-metastasiertem-prostatakrebs.html>. Abgerufen am 02.05.2024.